

Ortwin Renn ist Lehrstuhlinhaber für Technik- und Umweltsoziologie an der Universität Stuttgart und Direktor des gemeinnützigen Forschungsinstituts Dialogik. Der Soziologe, Volkswirt und Nachhaltigkeitswissenschaftler ist ein international anerkannter Risikoforscher und Mitglied nationaler und internationaler Akademien. Er leitet den Nachhaltigkeitsbeirat des Landes Baden-Württemberg und erhielt 2013 das Verdienstkreuz Erster Klasse der Bundesrepublik Deutschland.

Michael Waidner lehrt nach langjähriger Tätigkeit in der Industrie seit 2010 Informatik an der Technischen Universität Darmstadt. Er ist Leiter des Fraunhofer-Instituts für Sichere Informationstechnologie in Darmstadt und Birlinghoven. Außerdem ist er Direktor des Center for Advanced Security Research Darmstadt (CASED) und für das vom BMBF geförderte Kompetenzzentrum European Center for Security and Privacy by Design (EC SPRIDE).

Christian Pfeiffer ist Professor für Kriminologie, Jugendstrafrecht und Strafvollzug in Hannover und Direktor des dortigen Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen. Er war von 2000 bis 2003 niedersächsischer Justizminister. In der Forschung arbeitet er u. a. über Rechtsextremismus bei Jugendlichen sowie über den Zusammenhang von Medienkonsum und Gewalttätigkeit bei Jugendlichen.

Thilo Marauhn ist Professor für Öffentliches Recht, Völkerrecht und Europarecht in Gießen. Er ist in zahlreichen wissenschaftlichen Beiräten engagiert und Mitglied des Fachausschusses „Humanitäres Völkerrecht“ des Deutschen Roten Kreuzes (DRK). Neben der Tätigkeit in zahlreichen wissenschaftlichen Fachgesellschaften wurde er 2011 für die Amtszeit von 2012 bis 2016 zum Mitglied der Internationalen humanitären Ermittlungskommission gewählt.

Die Akademie

Der Akademie der Wissenschaften in Hamburg gehören herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Disziplinen aus dem norddeutschen Raum an. Als Arbeitsakademie will sie dazu beitragen, die Zusammenarbeit zwischen Fächern, Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen zu intensivieren. Sie fördert Forschungen zu gesellschaftlich bedeutenden Zukunftsfragen und wissenschaftlichen Grundlagenproblemen und macht es sich zur besonderen Aufgabe, den Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit anzuregen. Die Grundausrüstung der Akademie wird finanziert von der Freien und Hansestadt Hamburg. Präsident der Akademie ist Prof. Dr.-Ing. habil. Prof. E.h. Edwin J. Kreuzer.

Kontakt

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN HAMBURG
Edmund-Siemers-Allee 1
20146 Hamburg
Telefon 040/42 94 86 69-0
Telefax 040/448 07 52
E-Mail veranstaltungen@awhamburg.de
www.awhamburg.de

Mit Sicherheit mehr Sicherheit?

Akademievorlesungen
November 2013 – Januar 2014

Mit Sicherheit mehr Sicherheit?

Über den Wandel von Bedrohungsformen und Sicherheitsempfinden

Sicherheitsempfinden und Bedrohungswahrnehmung unterliegen einem ständigen Wandel. Obwohl das Leben statistisch gesehen nie sicherer und planbarer war als in der Gegenwart, zeigen Umfragedaten, dass die Individuen sich von zahlreichen alten und neuen Bedrohungen umzingelt fühlen. Fragen der Risikobewertung und der Abwägung zwischen der Ausweitung von Sicherheit und der Bewahrung individueller Freiheit, zwischen technologischer Neuerung und Einhegung möglicher Gefährdungen, müssen immer wieder neu beantwortet werden.

In der Vorlesungsreihe werden sowohl grundsätzliche Fragen gestellt als auch ausgewählte Bedrohungsformen in den Blick genommen, die in der öffentlichen Debatte in der Gegenwart eine besondere Rolle spielen.

Nach den Veranstaltungen bitten wir Sie auf ein Glas Wein.

Alle Vorträge finden statt in den
Baseler Hof Sälen, Esplanade 15, 20354 Hamburg

Der Eintritt ist frei.

Um Anmeldung wird gebeten unter
www.awhamburg.de/veranstaltungen

Prof. Dr. Dr. h. c. Ortwin Renn, *Stuttgart*

Riskante Zukunft? Was uns bedroht und wie wir es erkennen können

Viele Menschen empfinden viele Entwicklungen und Phänomene als Bedrohung, ohne dass diese Risiken umfassend gegeneinander abgewogen und Prioritäten bei der Bewertung von Gefahren und Herausforderungen gesetzt werden. Der individuelle und gesellschaftliche Umgang mit Risiken lässt „mit Sicherheit“ einiges zu wünschen übrig. Wenn das Verständnis über Möglichkeiten und Grenzen der Planbarkeit von Zukunft notorisch unterentwickelt ist, wie kann dem abgeholfen werden?

Donnerstag, 28. November 2013, 19.00 Uhr

Prof. Dr. Michael Waidner, *Darmstadt*

Sicher und privat im Cyberspace? Digitale Bedrohungen, digitaler Schutz und die Idee von *Security and Privacy by Design*

Es gibt zahlreiche Anlässe, um über die Sicherheit im Internet und die Wahrung der informationellen Selbstbestimmung nachzudenken. Die Enthüllungen von Edward Snowden, dem ehemaligen Mitarbeiter der amerikanischen Überwachungsbehörde NSA, zeigen, dass von den USA unter Verweis auf die Notwendigkeit der Bekämpfung des transnationalen Terrorismus ein globales Überwachungssystem errichtet wurde. Gleichzeitig praktizieren zahlreiche Großunternehmen eine systematische Erfassung aller Aktivitäten von Individuen im Internet, um mit diesen Informationen gezielt Profile erstellen und Werbung passgenau platzieren zu können. Staaten und Unternehmen betreiben einen großen Aufwand, um sich vor Hackerangriffen und digitaler Spionage zu schützen. Gerät das Individuum bei diesen raschen technologischen Entwicklungen hoffnungslos in die Defensive? Sind wir unaufhaltsam auf dem Weg zum Überwachungsstaat? Wie können Individuen ihre informationelle Selbstbestimmung wahren, um nicht allumfassend ausgespäht, gespeichert und verwertet zu werden?

Donnerstag, 12. Dezember 2013, 19.00 Uhr

Prof. Dr. Christian Pfeiffer, *Hannover*

Unsichere Jugend? Gefährdungen für junge Menschen und Entwicklungen der Jugendkriminalität

Es gehört zu den Konstanten von Gesellschaften, dass sich in ihnen die Erwachsenen Sorgen um die heranwachsende Generation machen. Die Phase der Adoleszenz ist in der individuellen Biographie mit großen Unsicherheiten behaftet. Aber führen veränderte Gewohnheiten beim Medienkonsum zu einer Zunahme von Gewalt und zu einer größeren Brutalität der Täter? Wie sollte das Jugendstrafrecht auf Jugendgewalt reagieren?

Donnerstag, 9. Januar 2014, 19.00 Uhr

Prof. Dr. Thilo Marauhn, *Gießen*

Neue Waffen – altes Recht? Unbemannte Flugkörper (Drohnen) aus völkerrechtlicher Perspektive

Die Debatte über die Anschaffung von Kampfdrohnen für die Bundeswehr wurde zuletzt kontrovers ausgetragen. Handelt es sich bei den Drohnen um die unaufhaltsame Weiterentwicklung zielgenauer Waffensysteme mit größtmöglichem Schutz für die kämpfende Truppe? Oder wird damit einer neuen Qualität der Kriegsführung Tür und Tor geöffnet? Der Vortrag untersucht die völkerrechtlichen Rahmenbedingungen des Einsatzes von Drohnen, auch vor dem Hintergrund, dass diese bereits seit Jahren von den USA zur gezielten Tötung von Terrorverdächtigen in Pakistan, im Jemen und in Somalia eingesetzt werden.

Donnerstag, 30. Januar 2014, 19.00 Uhr

Wir weisen darauf hin, dass die Vorlesungen aufgezeichnet und anschließend zum Download auf unserer Homepage zur Verfügung stehen werden. Eine Übertragung im Hörfunk zu einem späteren Zeitpunkt ist vorgesehen. Die Veranstaltungen werden fotografisch dokumentiert.